

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Dominik Dynysiewicz

Studiengang an der WISO:: Wirtschaftsingenieurwesen

E-Mail: dominikdy85@gmail.com

Gastuniversität: USAL (Universidad de Salamanca)

Gastland: Spanien

Studiengang an der Gastuniversität: Economía/ Administración y Dirección de Empresas

Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): WS 2016/17

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)

Beides JA

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Salamanca stand anfangs nicht in meiner persönlichen Auswahl. Hatte mich an diversen Partneruniversitäten am Meer/ Andalusien beworben, da es allerdings schwer war dort einen Platz zu bekommen, wurden mir Salamanca und noch zwei weitere Sachen angeboten. Nach bisschen Recherche, hatte ich mich für Salamanca entschieden.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die Bewerbung und Anmeldung an der „Universidad de Salamanca“ verläuft recht einfach und reibungslos, da ihr hierzu einen ausführlichen Leitfaden von der FAU gestellt bekommt. Etwas schwieriger gestaltet sich das Learning-Agreement, besonders, wenn man schon nicht vor Anreise alle Kurse der Gastuni mit denen der FAU abgeglichen hat. Trotz internationalem ERASMUS Austauschprogrammes, ist es schwierig überhaupt Kurse zu finden, die denen in der Heimat gleichen und anerkannt werden. Deshalb hier mein Tipp, vorab informieren, was ich leider nicht tat. Hier auch Kritik meinerseits an das Austauschprogramm, da ich finde, dass der Sinn einer Universitätenpartnerschaft hier misslingt und vielmehr das Belegen von Kursen im Ausland erschwert wird.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Es empfiehlt sich zumindest eine Grundbasis an Spanischkenntnissen zu haben. Salmantiner sprechen verglichen mit anderen Regionen Spaniens recht klares und akzentfreies Spanisch. Dennoch sprechen sie schnell und

verfügt man nicht anfangs über einen entsprechenden Wortschatz, gestalten sich sowohl Kommunikation als auch Hörverständnis schwer.

4. Anreise / Visum

Anreise bleibt jedem selbst überlassen. Ich zum Beispiel bin mit dem Auto gekommen, um hier etwas mobiler zu sein und ungebunden reisen zu können. Mit dem Flieger ist es denk ich am einfachsten nach Madrid. Von dort aus kommt man problemlos per Bla Bla Car, Zug oder Bus nach Salamanca in ca. 2.5 Stunden.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Unterkunftsmöglichkeiten gibt es reichlich und es gibt ein Überangebot an Wg's und sonstigem. Ihr werdet sicher auch vor Ort fündig.

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Wie bereits oben erwähnt, Anmeldung/ Einschreiben ist easy, Learningagreement und Anrechnung von Kursen problematisch.

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Die Betreuung ist gut, allerdings ist die Bürokratie etwas kompliziert. Viele Unterschriften zu diversen Sachen werden benötigt. Ehrlich gesagt erinnere ich mich nicht mehr, was ich alles unterschreiben lassen musste 😊 ich habe mich einfach von Stelle zu Stelle schicken lassen und dort die ganzen Unterschriften gesammelt. Die Anweisung und Betreuung hierzu erfolgte seitens „Universidad de Salamanca“ reibungslos. Aber wie gesagt, ist nicht wenig.

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Die Intensivität des Studiums im Ausland hängt natürlich davon ab, wie viele und welche Kurse man belegt. Der Unterricht erfolgt auf Spanisch und war anfangs etwas schwierig zu folgen. Mit der Zeit wächst man da allerdings rein, deshalb keine Sorge. Es wird i.d.R. auch seitens der Professoren Acht auf die ERASMUS-Studenten gelegt. Diese werden in den Unterricht mit einbezogen und man bekommt alles etwas langsamer und einfacher erklärt.

Der Unterricht gleicht eher einer klassischen deutschen Schule. Die Klassen bestehen aus ca. 30 Schülern, es besteht i.d.R. Anwesenheitspflicht, man wird aufgefordert mündlich am Unterrichtsgeschehen teilzunehmen und wird hierfür auch benotet.

Ich sehe das zum einen positiv, zum anderen negativ. Positiv, da man am Ball bleibt und somit einem die Prüfungsvorbereitung leichter fällt.

Negativ, da einem Selbstverantwortung und Selbständigkeit und durch die recht autoritäre Präsenz des Professors, die Fähigkeit zur eigenen Meinungsbildung, Reflexion und des Hinterfragens unterbunden werden. Der Professor kennt einen meist bei Namen und bei kleinster Störung des Unterrichts wird gerügt 😊

9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Ich habe einen 3-wöchigen Sprachkurs an der USAL belegt, dieser war hilfreich, kostete allerdings an die 170 €.

10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die „Universidad de Salamanca“ verfügt über die nötige Ausstattung. Es gibt reichlich Bibliotheken verteilt in der ganzen Stadt, Computerräume und sonstiges.

11. Freizeitangebote

Freizeitangebote gibt es denke ich reichlich, habe mich damit allerdings nicht befasst und mir meine Freizeit eigens gestaltet ☺

12. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Die Stadt verfügt über viele Sehenswürdigkeiten. Es gibt Museen, eine der ältesten Universitäten Europas, eine wunderschöne Kathedrale und den Plaza Mayor zu besichtigen. Spaziert man durch das Zentrum umgibt einen ein Mix aus moderner und zeitgenössischer Architektur.

Alle paar Monate gibt es irgendwelche Feste. Es werden Konzerte auf dem Plaza Mayor veranstaltet und die Stadt ist voller Menschen.

Auch außerhalb bestimmter Festtage sorgt das Tages- und Nachtgeschehen für Aufsehen. Allgemein Spanier wissen zu leben und das Leben zu genießen, das bekommt man auch zu spüren und es färbt auf einen ab ☺

Salamanca ist die Stadt mit der größten Kneipendichte Spaniens, die meisten Cafés sind tagsüber gut besucht und nachts regiert eine Überfülle an Studenten das Nachtleben. Gibt man sich eines solchen Lifestyles gerne hin, wird es einem sicher nicht langweilig!

(Verglichen mit Nürnberg ist das Ausgehen in Salamanca deutlich günstiger).

13. Kultur/ Gesellschaft

Salamanca ist eine kleinere Stadt mit ca. 150.000 Einwohnern, davon ca. 35.000 Studenten. Verglichen mit Deutschen haben Spanier aus meiner Sicht eine lockerere Lebensweise inne, die sich zum Beispiel in einer größeren Bereitschaft zur Kommunikation mit Fremden, dem täglichen Ausgehen und anderem widerspiegelt. Verglichen mit Großstädten (z.B. Madrid, Barcelona) und dem Süden Spaniens, sagt man Salmantinerinnen allerdings nach, sie seien kälter. Dies trifft meiner Wahrnehmung zufolge auch teilweise zu.

Bis auf einiger ERASMUS-Studenten leben in Salamanca wenige Ausländer. Daher herrscht meiner Meinung nach schlicht durch Unwissenheit, eine gewisse Unbeholfenheit, verschlossenerer Haltung, aber manchmal auch Neugier Fremden gegenüber, woher vielleicht auch die nachgesagte „Kälte“ herrührt.

Lateinamerikaner werden hier weitläufig als minderwertig erachtet (seitens aller gesellschaftlicher Schichten!). Das ist eine persönliche Beobachtung, die ich hier gerne loswerden möchte, da ich sehr oft grenzwertiges Verhalten Lateinamerikanern gegenüber erlebte, welches für mich Tabu war und das Miteinanderleben erschwerte. Wir Europäer stoßen hierbei i.d.R. auf keine Probleme.

Anders in Städten wie Madrid, Barcelona und im Süden Spaniens. Dort zeigt man sich offener jeglicher Kulturen gegenüber.

14. Resümee

Ich habe die Zeit hier sehr genossen! Neben Studium habe ich viel Zeit mit meinen Freunden verbracht und war viel auf Reisen. Hierzu muss ich erwähnen, dass ich lediglich 3 Module belegte und daher nicht allzu großen Lernzwang hatte.

Mein Appell an alle Abenteuerlustigen.. ab ins Ausland, raus aus euren alltäglichen Mustern, seid tolerant fremder Verhaltensweisen gegenüber, bleibt neugierig und offen für Neues, haut bisschen auf die Kacke, verliert nicht den Fokus und habt Spaß am Leben ;)